**Leitfragen für die Arbeitsgruppen am 18.08.**

* 1. Welche Punkte aus der Analyse sind für uns am wichtigsten?
  2. Welche Forderungen folgen aus der Analyse?
  3. Welche Forderungen sollten wir wie in unsere weitere Arbeit / Kampagnen v.a. voranbringen?

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Für uns wichtige Punkte aus der Analyse** | **Forderungen** | **Wie Forderungen voranbringen?** |
| * Prekäre Beschäftigung und Minijobs | * Alg 1 ohne Befristung * Mindestlohn 12 € + |  |
| * Erreichbarkeit Jobcenter, Sozialamt, u. a. | * Zugang zu einem Kopierer | * Praktisches Beispiel für Kreishauptausschuss-Sitzung finden * Konkrete Pressearbeit vor Ort. |
| * Mietenwahnsinn | * Bezahlbarer Wohnraum | * Bundesweite Mietendemo am 11.9. sowie örtliche Mobilisierungsveranstaltung dazu |
| * Bezahlbarer Wohnraum * fehlende Erzieher\*innen * Verkehrsinfrastruktur | * Bezahlbarer Wohnraum * Mehr Erzieher\*innen * Verkehrsinfrastruktur | * Dazu Banner und Plakate entwickeln |
| * Menschenwürde statt Hartz IV | * Jobvermittlung nur an tariftreue Firmen * Keine Zeitarbeitsverträge bei Leiharbeit * Arbeitnehmerrechte für alle Beschäftigten * Tariflöhne für alle Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse * Anerkennung und Förderung statt Sanktionen * Qualifizierte Ausbildung statt „sinnloser“ Maßnahmen * Gesetzlicher Anspruch auf Fort-/ Weiterbildung * Höhere Steuergrundfreibeträge * Ordentliche Arbeitsplätze statt 1-€-Jobs | * Qualifizierte Berufs-/ Fortbildungsberatung * „Volles“ Arbeitsrecht auch bei Maßnahmen, einschl. Sozialversich. * Orientierung Grundsicherungshöhe am Pfändungsfreibetrag (1300,- €) * Übernahme der Kosten bei „weißer Ware und medizin. Hilfsmitteln |
| * Ein besseres Leben für alle statt wachsender Armut und Ausgrenzung | * AufRecht bestehen |  |
| * Wohnen * Hohe Mieten, günstige Wohnungen fehlen; KdU. | * Recht auf bezahlbares Wohnen |  |
| * Armut – Gesundheit – Lebenserwartung   („Arme, wollt ihr ewig leben?“) | * (bessere) Ernährung * Lärm, belastende Arbeit abschaffen |  |
| * Zunehmend online (Überforderung) |  |  |
| * Keine umfassende Beratung zu möglichen Leistungen |  |  |
| * Senkung der Einkommen | * Erhöhung der Steuerfreibeträge statt Steuersenkungen * Umverteilung von oben nach unten * Ausreichendes Mindesteinkommen | * Politik und Gesellschaft – „wir alle“ * Kolleginnen und Kollegen informieren |
| * Vereinsamung * Isolation * (Folge:) Gesundheitsgefährdung | * Kritische Begleitung der Digitalisierung – „Humanisierung“ * Einschränkung der Pharmakonzerne |  |
| * Spaltung der Gesellschaft * Die Krise hat gezeigt, dass die ohnehin Benachteiligten noch mehr Nachteile erfahren mussten * Vor dem Virus sind alle gleich … hahaha * Durch Corona sind gesellschaftliche Schwachstellen noch sichtbarer gemacht worden | * Bürgerversicherung für alle * Ausreichende Personalausstattung (für Daseinsvorsorge-Arbeiten) * Mehr Teilhabemöglichkeiten * Stärkung des Gemeinschaftslebens | * Politik und Gesellschaft – „wir alle“ – müssen diese Problematik aufarbeiten * Kolleginnen und Kollegen informieren |
| Verlierer:   * Minijobber * Prekär Beschäftigte * Zunahme des Niedriglohnbereichs * Frauen sind die Verlierer der Pandemie * Corona verschärft die Ungleichheit | * Ab dem ersten Euro Sozialversicherungspflicht * Ausreichendes Mindesteinkommen * Vergütungsperspektive für stellvertretende Bildungs- und Erziehungsarbeit (von Frauen für die Gesellschaft) * Nichtanrechnung von Kindergeld (auf andere Sozialleistungen) * Grundsicherung (Regelleistung) von mindestens 600 € | * Sozial- ökologische Transformation vorantreiben * Wir müssen uns organisieren * Kritische Haltung zum Home office |
| * Gewinner: Je höher der (gewerkschaftliche) Organisationsgrad, umso niedriger sind die sozialen Verwerfungen | * Abschaffung des Hartz-IV-Regimes * Abschaffung der prekären Vollerwerbsgesellschaft durch Stärkung der Gewerkschaft | * Wir müssen uns organisieren * Kritische Haltung zum Home office |
| * Arbeitsvolumen nimmt bei gleichem Umfang der Beschäftigten gegenüber früherem Vergleichszeitraum ab * Individualisierung versus Solidarität * Vor der (eigenen) Haustür kehren * besonders belastete Gruppen * Lohnarbeitende gegenüber Kapitalerträgen | * Abschaffung der Sanktionen |  |
| * Rechtsruck in der Gesellschaft * Stigmatisierung von Arbeitslosen durch verschiedenste Gruppen der Gesellschaft * Zerrissenheit der Linken * Ökonomisierung der Gesellschaft * Unsicherheit als die neue Normalität? | * Gleichstellung von Erwerbsarbeit, Hausarbeit und Ehrenamt | * Von Schließung bedrohte Betriebsbelegschaften solidarisch begleiten * Arbeitslose: Mittel und Wege zum Selbstbewusstsein * Kolleg\*innen und Betroffene informieren |